



# PROGRAMM

der

**Realschule erster Ordnung zu St. Petri und Pauli**

in Danzig.

---

**Ostern 1882**

herausgegeben von

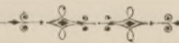
**Dr. B. Ohlert,**

Direktor.

---

**Inhalt:**

Schulnachrichten von dem Direktor.



**Danzig.**

Druck von A. W. Kafemann.

**1882.**



# PROGRAMM

Realschule erster Ordnung zu St. Petri und Pauli

in Bonn

Ostern 1882

Dr. B. Ohlert

Bonn

1882

Ober-Secunda

# Jahresbericht der Petrischule

## von Ostern 1881 bis Ostern 1882.

### I. Lehrverfassung.

#### Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religion. 2 St. w. Kirchengeschichte von der Reformation bis zur neusten Zeit wöchentlich eine Stunde. Auslegung des 1. Briefes St. Pauli an die Corinthier mit gelegentlicher Besprechung der einschlägigen Kirchenlehren. Repetition des Kirchenjahres, hymnologischer und practisch-kirchlicher Gegenstände. — Divisionspfarrer Köchler.

Katholischer Religionsunterricht. 2 St. wöchentlich mit Ober-Secunda combinirt. Im Sommer: Kirchengeschichte des XVI. und XVII. Jahrhunderts; im Winter: Lehre von den Gnadenmitteln nach Dubelmann T. II. § 1—82. — Dr. Mentzel.

Jüdischer Religionsunterricht. 2 St. w. (mit Secunda und Ober-Tertia combinirt). Ausgewählte Kapitel aus dem Propheten Jesaias. Wiederholung eines Theils der israelitischen Glaubenslehre mit Anknüpfung an die „Sprüche der Väter“. — Jüdische Geschichte vom Abschlusse des Talmud bis zum Ende des 13. Jahrhunderts.

2. Deutsch. 3 St. w. — Das Epos. Das Wesen, der Entwicklungsgang und die Hauptarten desselben wurden an der Betrachtung von Meisterwerken dieser Gattung (auch fremder Nationen) zur Anschauung gebracht. Aufsätze, Disponirübungen, freie Vorträge. Abriss der Geschichte der deutschen Literatur bis Opitz. — Der Direktor.

3. Latein. 3 St. w. Wiederholung und Einübung der gesammten Grammatik. — Exercitien und Extemporalien (1. St.) Gelesen wurde im Sommer: Cicero orat. pro Milone Cp. 1—25, im Winter: Vergil Aen. I. II. Anf., in den letzten Wochen ausserdem cursorisch früher gelesene Abschnitte aus Ovid's Metamorphosen. — Professor Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. Gelesen wurde Thiers Napoléon en Egypte et en Syrie (Goebel'sche Biblioth.), Scribe Le Verre d'eau und einige Abschnitte aus Ploetz Manuel. — Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Ploetz. — Uebersetzung aus den Uebungen zur Syntax von demselben Verfasser und aus Schillers 30jähr. Krieg. — Französische Vorträge, namentlich über historische Themata. — Exercitien, Extemporalien, Aufsätze. — Oberlehrer Franken.

5. Englisch. 3 St. w. Repetitionen einzelner Capitel aus der englischen Grammatik. Lectüre im Sommersemester King John von Shakespeare, im Wintersemester Macbeth von Shakespeare und The Deserted Village von Oliver Goldsmith. Extemporalien und Aufsätze. — Vieweger.

6. Mathematik. 5 St. w. Geometrie 3 St. w. Stereometrie. Wiederholung und Vervollständigung der ebenen und sphärischen Trigonometrie und Anwendung derselben auf Aufgaben der mathematischen Geographie und Astronomie. — Arithmetik 2 St. w. Anfangsgründe der Functionenlehre. Höhere Gleichungen. Wiederholungen. Alle Disciplinen nach den betreffenden Teilen von Ohlerts Lehrbuch der Mathematik.

7. Physik. 3 St. w. Optik. Repetitionen und Aufgaben aus allen Gebieten der Physik. — Evers.

8. Chemie. 2 St. w. Organische Chemie und die letzte Hälfte der schweren Metalle. — Dr. Kiesow.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. Pflanzenphysiologie, Mineralogie und Geologie. — Dr. Kiesow.

10. Geschichte. Im Sommer: Geschichte des 17. Jahrhunderts; im Winter: Geschichte des 18. Jahrhunderts. In 1 Stunde w. Wiederholungen aus dem Alterthum und Mittelalter. In jeden Monat eine geographische Repetition. — Oberlehrer Dr. Damus.

11. Zeichnen. 2 St. w. Grössere Ornamente auf Tonpapier; Schreiner's malerische Körperstudien in Sepia, Tusche und Kreidemanier. Klink.

12. Singen. 1 St. w. Comb. mit II und III. Vierstimmige Gesänge aus dem I. und II. Theile der Auswahl von Gesängen von P. Stein. Vierst. Choräle. — Zur.

## Ober-Secunda.

Ordinarius: Professor Dr. Pfeffer.

1. Religion. 2 Std. w. — Mittlere Kirchengeschichte von Karl dem Grossen bis zur Reformation. Lectüre des Philipperbriefes und der Bergpredigt Christi. Durchnahme der bedeutendsten Lehren der evangelischen Kirche und der Grundzüge der kirchlichen Aesthetik und Disciplin. — Divisionspfarrer Koehler.

Katholischer Religionsunterricht. 2 Std. w. wie in Prima. — Jüdischer Religionsunterricht. 2 Std. w. wie in Prima.

2. Deutsch. 3 Std. w. — Einführung in die mhd. Literatur: Volksepos. Im Anschlusse daran wurden aus Hopf und Paulsiek Abschnitte aus dem Nibelungen- und Gudrunliede und dem Rosengarten gelesen. Ausserdem wurden gelesen Lessings Minna von Barnhelm und Schillers Braut von Messina. — Erklärung der wichtigsten Strophen. — Freie Vorträge der Schüler über selbstgewählte Themata. Monatlich 1 Aufsatz.

3. Latein. 4 Std. w. — Lehre von dem Gebrauch des Coniunctiv, Imperativ, Infinitiv, oratio obliqua etc. nach Siberti-Meiring. — Schriftliche Uebungen aus Ostermann. — Alle 14 Tage Extemporalien 2 St. — Gelesen wurde im Sommer Caesar de bello civil. I, 1—32; im Winter Ovid. Metam. ed. Siebelis St. — Prof. Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 Std. w. — Einübung und Wiederholung der Grammatik nach I. Ploetz Absch. VII. bis IX. — Exercitien, Extemporalien. — Sprechübungen 2 Std. — Zum Lesen (2 Std.) wurden Abschnitte aus dem Manuel v. Ploetz benutzt. — Racine-Thierry, Barthélemy et Méry, Mignet. — Professor Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 3 Std. w. — Abschluss der Grammatik. Einübung derselben mit Hülfe der „Uebungsbeispiele zur Einübung der engl. Syntax von Dr. Im. Schmidt.“ Alle 14 Tage ein Extemporale. Lectüre historischer Stücke nach Herrig: British Classical Authors. — Vieweger.

6. Mathematik. 5 Std. w. — Geometrie 3 Std. w. — Schwierigere planimetrische Aufgaben. Rechnende Geometrie. Die ebene Trigonometrie nach Ohlerts Lehrbuch der Trigonometrie bis § 62. Arithmetik 2 Std. w. Wiederholung der Potenz- und Wurzelrechnung. Die Logarithmen und die logarithmischen Gleichungen. Geometrische Reihen und Zinseszinsrechnung. Schwierigere algebraische Gleichungen mit einer und mehreren unbekanntem Grössen. Ohlerts Lehrbuch der Arithmetik. — Der Direktor. — Seit Michaelis 2 Std. Arithmetik. — Probe-Candidat Krüger.

7. Physik. 2 Std. w. — Wärmelehre, Electricität und Magnetismus. — Schlüter.

8. Chemie. 2 Std. w. — Die leichten Metalle. — Dr. Kiesow.

9. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Im Sommer Botanik: Das natürliche Pflanzensystem mit besonderer Berücksichtigung der hauptsächlich wichtigen Pflanzenfamilien. Pflanzenanatomie. — Im Winter Zoologie: Reptilien, Amphibien, Fische. Mollusken, Würmer, Echinodermen, Coelenteraten, Protozoen. Myriopoden, Spinnenthiere, Crustaceen. — Dr. Kiesow.

10. Geschichte. 2 Std. w. — Römische Geschichte. — Oberlehrer Dr. Damus.

11. Geographie. 1. Std. w. — Im Sommer: Allgemeine physische Geographie; im Winter: Physische und politische Geographie der fremden Erdtheile.

12. Zeichnen. 2 Std. w. — Freihandzeichnen: Schreiber's Körperstudien in Kreide und Sepia. — Linearzeichnen Das Nothwendigste aus der Perspective. — Klink.

13. Singen. 1 Std. w. — Wie in Prima. — Zur.

## Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Klein.

1. Religion. 2 Std. w. — Kirchengeschichte bis zu Konstantin d. Grossen, Bibelkunde des neuen Testaments mit darauf bezüglicher Lectüre; die des alten Testaments zur Einleitung wiederholt. — Prediger Woth. — Katholischer Religionsunterricht. 2 Std. w. wie in Prima. — Jüdischer Religionsunterricht 2 Std. w. wie in Prima.

2. Deutsch. 3 Std. w. — Gelesen wurde im Sommer Uhlands Herzog Ernst von Schwaben, im Winter das fünfte Buch von Schillers 30jährigem Kriege. Mehrere Gedichte Schillers wurden gelernt. Anfangsgründe der Metrik: Die wichtigsten Versarten. — Freie Vorträge der Schüler über selbstgewählte Themata. Monatlich 1 Aufsatz. — Oberlehrer Klein.

3. Latein. 4 Std. w. — Lektüre: im Sommer Ovids Metamorphosen, Auswahl v. Siebelis, Abschnitt XV. bis XVIII. im Winter Cäsar bell. civ. III. c. 70 bis zu Ende. — Grammatik: Moduslehre nach Sieberti-Meiring, Cap. 91—105. Im Anschluss daran Uebersetzen aus Ostermann, Abteilung IV. Alle 14 Tage 1 Extemporale. — Oberlehrer Klein.

4. Französisch. 4 Std. w. — Grammatik nach Ploetz, Abschnitt IV. bis VII. Exercitien-Extemporalien. — Sprechübungen (2 Std.). — Gelesen wurden (2 Std. w.) Stücke aus dem Manuel v. Ploetz (Segur, F. de Maistre, Guizot, Villemain, Barante. — Prof. Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 3 Std. w. — Gelesen wurden Abschnitte aus Schütz Historical Series, Modern History. — Grammatik, Gerundium Participium, Accus. u. Nom. c. Infin., Gebrauch des Passivs Casus, Hilfsverba meist im Anschluss an Sonnenburgs Grammatik. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Oberlehrer Franken.

6. Mathematik 5 Std. w. — Geometrie 2 Std. w.: Aehnlichkeit der Figuren. Proportionen am Kreise. Dreieckstransversalen. Arithmetik 3 Std. w.: Brachpotenzen. Gleichungen 1. u. 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Evers.

7. Physik. 2 Std. w. — Allgemeine Eigenschaften der Körper. Im Sommer Mechanik der Flüssigkeiten und Gase. Im Winter Wärmelehre und Meteorologie — Krüger.

8. Chemie. 2 Std. w. — Die Metalloide. — Dr. Kiesow.

9. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Im Sommer Botanik: Besprechung eigener Pflanzenfamilien im Anschluss an die Demonstrationen. Cryptogamen. — Im Winter Zoologie: Anthropologie. Vögel. Neuroptera. Orthoptera, Hemiptera. Dr. Kiesow.

10. Geschichte. — 2 Std. w. — Griechische Geschichte. — Oberlehrer Dr. Damus.

11. Geographie. 1 Std. w. — Wie in Ober Secunda. — Oberlehrer Dr. Damus.

12. Zeichnen. 2 Std. w. — Freihandzeichnen: Zeichnungen verschiedenster Gattung in Sepia und Kreide. Linearzeichnen. Projectionslehre. — Klink.

13. Singen. 1 Std. w. -- Wie in Prima. — Zur.

In den Unterrichtsplanen der übrigen Klassen sind keine Veränderungen eingetreten.

## II. Statistische Nachrichten.

Im Sommersemester 1881 betrug die Frequenz in I. 30, Ob.-II. 18, Unt.-II. 34, O.-III. 38, M.-III. 39, O.-IV. 24, M.-IV. 42, O.-V. 49, M.-V. 53, O.-VI. 51, M.-VI. 50, in der ganzen Realschule 428, in der Vorschule 36, von diesen 464 Schülern waren 89 Auswärtige. Im Wintersemester 1881/82 besuchten die I. 27, Ob.-II. 17, Unt.-II. 34, O.-III. 42, M.-III. 39, O.-IV. 36, M.-IV. 30, O.-V. 51, M.-V. 55, O.-VI. 52, M.-VI. 45, zusammen 428, die Vorschule 37 Schüler, darunter 87 Auswärtige.

Am Ende beider Semester fanden unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Kruse und im Beisein des städtischen Schulrat Herrn Dr. Cosack Abiturientenprüfungen statt.

Für die Michaelisprüfung waren folgende Aufgaben gestellt:

- im Deutschen: Verhältnis zwischen Wallenstein und Max Piccolomini in Schillers Drama;
- im Französischen: Henri IV., roi de France;
- im Englischen: Exercitium aus: The History of the Roman Republic by Adam Ferguson, Book V., Chap. I.;
- in der Mathematik:

- An einen gegebenen Kreis sind zwei Tangenten gezogen; eine dritte Tangente so an denselben zu legen, dass das Stück zwischen den beiden andern eine gegebene Länge habe.
- Eine gegebene Kugel so durch eine Ebene zu schneiden, dass das abgeschnittene Segment die Hälfte des auf der Schnittfläche als Grundfläche stehenden berührenden Kegels sei (durch Construction zu lösen).
- Von einem Dreieck ist die Basis =  $b$ , die Differenz der Winkel an der Basis =  $2\delta$  und die Summe der beiden andern Seiten =  $s$  gegeben. Zahlenbeispiel:  $b = 543,756$ ;  $2\delta = 31^{\circ} 27' 26,8''$ ;  $s = 769,844$ .
- In einer arithmetischen Reihe dritter Ordnung ist die Summe des 1<sup>ten</sup> und 2<sup>ten</sup> Gliedes = 15, die des 3<sup>ten</sup> und 4<sup>ten</sup> = 105, die Differenz des 8<sup>ten</sup> und 7<sup>ten</sup> = 171, des 6<sup>ten</sup> und 5<sup>ten</sup> = 93, aus diesen Angaben das allgemeine Glied der Reihe zu bestimmen.

e) in der Physik:

1. Ein schwerer Körper, der an einem Faden von der Länge  $r$  befestigt ist, wird in einer Verticalebene im Kreise gleichförmig herumgeschwungen, so dass seine Bahn die Horizontalebene gerade berührt. Nachdem er in 1 Sekunde  $n$  Umläufe gemacht hat und sich nun im höchsten Punkte seiner Bahn befindet, lässt man den Faden los. In welcher Bahn bewegt der Körper sich weiter, in welchem Punkte und nach welcher Zeit erreicht er die Horizontalebene? Zahlenbeispiel:  $r = 1,5^m$ ;  $n = 5$ ; Beschleunigung des freien Falls  $g = 9,81^m$ .
2. Eine Wassermenge von  $p^{\text{kg}}$ , deren Temperatur  $t^{\circ} \text{C}$ , soll durch Einbringen von klar gestossenem Eis von  $0^{\circ} \text{C}$  um  $\tau^{\circ}$  abgekühlt werden. Wie viel Kilogramm Eis gehören dazu? Zahlenbeispiel:  $p = 40^{\text{kg}}$ ;  $t = 70,6^{\circ}$ ;  $\tau = 30^{\circ}$ .

f) in der Chemie:

1. Es sollen 300 Centner eines Chlorkalks, welcher 35% unter-chlorigsaurer Kalk enthält, dargestellt werden. Wieviel 93prozentiger Braunstein würde zur Entwicklung des hierzu nöthigen Chlors erforderlich sein? (Ca = 40; Cl = 35,5; Mn = 55.)
2. 270 Centner Galmel, welcher 94% Zn  $\text{CO}_3$  enthält, sollen auf metallisches Zink verarbeitet werden. Wieviel Zink würde man erhalten, wenn dasselbe 1,2% Verunreinigung enthielte und der Verlust an Zink 3% betrage? (Zn = 65,2; C = 12.)

Bei der am 13. September v. J. abgehaltenen mündlichen Prüfung erhielten alle vier Abiturienten das Zeugnis der Reife mit dem Prädikat genügend bestanden:

1. Oscar Krüger, geb. zu Ohra bei Danzig, evangelisch,  $19\frac{3}{4}$  Jahr alt, 8 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in der ersten Klasse.
2. Ernst Müller, geb. zu Danzig, evangelisch,  $20\frac{1}{4}$  Jahr alt,  $2\frac{1}{2}$  Jahre in der ersten Klasse.
3. Georg Petschow, geb. zu Danzig, evangelisch, 10 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in der ersten Klasse.
4. Paul von Roy, geb. zu Danzig, evangelisch,  $18\frac{3}{4}$  Jahre alt,  $9\frac{1}{2}$  Jahre auf der Schule, 2 Jahre in der ersten Klasse.

Krüger gedachte zur Marine-Intendantur überzugehen, Müller wollte sich dem Kaufmannsstande, von Roy dem Postfach widmen, Petschow chemische Technologie studieren.

Die Themata für die Osterprüfung waren:

- a) im Deutschen: In welcher Absicht mag Schiller den Johannes Parricida in den „Tell“ eingeführt haben?
- b) im Französischen: Othon le Grand.
- c) im Englischen: Exercitium aus: Hume History of England, Vol. II., Chap. XI.
- d) in der Mathematik:

1. Einen Kreis zu beschreiben, der durch zwei gegebene Punkte gehe und einen gegebenen Kreis in zwei diametral gegenüberliegenden Punkten schneide.
2. Um eine gegebene Kugel einen Kegel von gegebener Oberfläche zu beschreiben und zu bestimmen, welcher umschriebene Kegel die kleinste Oberfläche hat.
3. Ein Dreieck zu berechnen, von welchem der Winkel in der Spitze ( $2\alpha$ ), die Summe der einschliessenden Seiten ( $s$ ) und die nach der dritten Seite gezogene Höhe ( $h$ ) gegeben sind. Zahlenbeispiel:  $2\alpha = 64^{\circ} 58' 24,36''$ ;  $s = 597,398$ ;  $h = 219,457$ .
4. Die Gleichung dritten Grades

$$x^3 - 102x - 504 = 0$$

mit Hilfe der goniometrischen Tafeln aufzulösen.

e) in der Physik:

1. Ein Eisenbahnzug hat eine Geschwindigkeit von  $v$  Metern in der Secunde, der gesammte Reibungswiderstand beträgt  $\frac{1}{\alpha}$  der Last. Wenn der Dampf in der Locomotive plötzlich abgesperrt wird, wie weit wird dann der Zug auf horizontaler Bahn noch laufen? Wie weit würde er noch laufen, wenn die Steigung der Bahnstrecke  $\frac{h}{1}$  ist? Zahlenbeispiel:  $v = 8^m$ ;  $\frac{1}{\alpha} = \frac{1}{300}$ ;  $\frac{h}{1} = \frac{1}{400}$ ; Beschleunigung des freien Falles  $g = 9,81^m$ .
2. Die auf der brechenden Kante eines Flintglasprismas mit dem Brechungsexponenten 1,642 für das aus Luft in Glas eindringende Licht senkrechten Querschnitte sind gleichseitige Dreiecke. 1) Wie gross ist der Grenzwinkel der Brechung für dieses Glas? 2) Wenn ein Lichtstrahl in der Ebene eines auf der brechenden Kante senkrechten Schnittes das Prisma trifft, unter welchem Winkel muss er dann auffallen, damit er an der andern Fläche des Prismas eine totale Reflexion erfährt? 3) Unter welchem Winkel muss er auffallen, damit die

Ablenkung ein Minimum wird? 4) Wie gross müsste der brechende Winkel sein, damit gar kein Lichtstrahl an der andern Fläche des Prismas austreten kann, sondern alle auffallenden Strahlen im Innern des Prismas total reflectiert werden?

f) in der Chemie:

1. Aus 35 Centnern Grauspiessglanzerz mit 98% Schwefelantimon soll metallisches Antimon dargestellt werden. Wieviel Antimon würde man gewinnen, wenn man annimmt, dass dasselbe 0,4% Verunreinigungen enthält? (Sb = 122; S = 32.)
2. 5,6 Kilo Salmiak sollen auf wässriges Ammoniak (Ammoniakflüssigkeit) verarbeitet werden. Wieviel Kilo Wasser von + 14° sind zur Absorption des entwickelten Ammoniaks erforderlich, wenn bei dieser Temperatur 1 gr. Wasser 0,612 gr. Ammoniak absorbiert? (N = 14; Cl = 35,5.)

Bei der den 22. Februar stattfindenden Prüfung erhielten 9 Abiturienten, die vier ersten unter Erlass der mündlichen Prüfung das Zeugnis der Reife:

1. Felix Ahrens aus Danzig, evangelisch, 18½ Jahre alt, 10 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in der ersten Klasse, mit dem Prädikat gut bestanden, gedenkt Apotheker zu werden.
2. Richard Jancke aus Danzig, evangelisch, 19¼ Jahre alt, 10 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in der ersten Klasse, mit dem Prädikat gut bestanden, widmet sich dem Postfach.
3. Siegmund Schopf aus Danzig, mosaisch, 19 Jahre alt, 10 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in der ersten Klasse, mit dem Prädikat gut bestanden.
4. Franz Wollkowsky aus Danzig, katholisch, 19½ Jahre alt, 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in der ersten Klasse, mit dem Prädikat gut bestanden.
5. Oscar Wilda aus Danzig, evangelisch, 19 Jahre alt, 8 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in der ersten Klasse, mit dem Prädikat gut bestanden. Die drei letztgenannten wollen sich auf der Universität dem Studium der neuern Sprachen widmen.
6. Max Engel aus Danzig, evangelisch, 20½ Jahre alt, 2½ Jahre auf der Schule, 3 Jahre in der ersten Klasse, mit dem Prädikat genügend bestanden, widmet sich dem Militärstand.
7. Edwin Hinz aus Danzig, evangelisch, 23¼ Jahre alt, 3 Jahre auf der Schule, 2½ Jahre in der ersten Klasse, mit dem Prädikat genügend bestanden, ergreift das Steuerfach.
8. Franz Hellwig aus Danzig, evangelisch, 20½ Jahre alt, 2½ Jahre in der Schule, 2 Jahre in der ersten Klasse, mit dem Prädikat genügend bestanden, gedenkt Mathematik und Naturwissenschaft zu studieren.
9. Carl Nipkow aus Lauenburg in Pommern, evangelisch, 23 Jahre alt, 1 Jahr in der Schule, 2½ Jahre in der ersten Klasse, mit dem Prädikat genügend bestanden, beabsichtigt sich auf der Hochschule dem Studium der Musik zu widmen.

### III. Schulchronik.

Bald nach Beginn des Schuljahres erlitt das Lehrerecollegium einen schmerzlichen Verlust durch den Tod des Elementarlehrers Herrn Louis Gerlach, der am 24. Mai seinen langen Leiden, die ihn schon seit Beginn des Semesters an der Versetzung seines Amtes gehindert hatten, im 59. Lebensjahre erlag. Er war seit Neujahr 1860 an der Petrischule thätig gewesen. Wir verloren an ihm einen durch regen Eifer und treue Anhänglichkeit an die Interessen der Schule ausgezeichneten Lehrer und biedern Collegen. Am 27. Mai erwiesen Lehrer und Schüler der Anstalt durch Anschluss an sein Leichenbegängnis ihm die letzte Ehre. In seine Stelle trat seit Michaelis durch Wahl des Magistrats der bisherige Lehrer an der Elementarklasse Herr Zur und die durch dessen Anfrücken vacant werdende Stelle wurde Herrn Leopold Plog übertragen, der schon seit Ostern die Vertretung für Herrn Gerlach übernommen hat. Derselbe ist den 26. April 1840 in Gross-Konopat im Kreise Schwetz geboren, auf dem Seminar in Bromberg gebildet, wo er am 1. Juli 1861 das Examen ablegte, und war früher seit dem Juli 1866 an der vorstädtischen Elementarschule in Danzig thätig.

Mit dem Ende dieses Schuljahrs scheidet der ordentliche Lehrer Herr Wilhelm Oelerich von unserer Schule und der Stadt. Obwohl nicht lange, nur seit Michaelis 1877, an der Petrischule thätig, hat er der Schule durch seine treue, gewissenhafte, von sehr günstigem Erfolge begleitete Arbeit höchst erspriessliche Dienste geleistet, sich bei seinen Collegen und Schülern Achtung und Liebe erworben, so dass wir ihn mit Bedauern von uns scheiden sehn und ihn in gutem Andenken behalten werden.

Auch Herr Divisionspfarrer Koehler, welcher seit Neujahr 1881 den Religionsunterricht in den obern Klassen erteilte, scheidet mit Schluss des Schuljahrs von seinem Lehramte, für dessen bereitwillige Uebernahme und gewissenhafte Vertretung ich demselben hiemit im Namen der Schule den schuldigen Dank abstatte.

Leider sind auch in diesem Schuljahr vielfach Mitglieder des Lehrercollegiums an der Versehung ihres Amtes verhindert gewesen. Herr Evers wurde von Ostern bis Pfingsten, Herr Oelerich von Ende October bis Anfang December durch Ableistung der Militairpflicht ihrer Amtsthätigkeit entzogen. Wegen langwieriger Krankheit, die schon vor den Osterferien begann und erst am Ende der Pfingstferien als gehoben betrachtet werden konnte, wurde Herr Taege an Ertheilung des Unterrichts verhindert. Die Herren Prof. Pfeffer, Oberlehrer Klein und Grüning mussten die Sommerferien zu Reisen behufs Herstellung ihrer angegriffenen Gesundheit benutzen, und, um die vorgeschriebene Cur durchmachen zu können noch einige Zeit, theils vor, theils nach den Ferien dispensirt werden.

Trotz der erprobten Bereitwilligkeit der Lehrer der Anstalt, in solchen dringenden Fällen zum Ersatz ihrer Collegen einzutreten, würde diesen zahlreichen Vacanzen gegenüber, es doch kaum möglich gewesen sein, den Schulunterricht dem Lehrplan gemäss zu erteilen, wenn uns nicht von dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium ein Probecandidat zugewiesen wäre, welcher zeitweise weit über die vorschriftsmässige Stundenzahl hinaus sich zur Aushilfe bereit erklärte, namentlich in der Zeit von Ostern bis Pfingsten einen Teil der Stunden des Herrn Evers übernahm, wofür ihm die Schule zu grossem Danke verpflichtet ist. — Herr Paul Krüger, den 22. Febr. 1859 in Danzig geboren, ein Zögling unsrer Petrischule, legte in derselben zu Ostern 1877 das Abiturientenexamen ab, studirte in Berlin und Göttingen Mathematik und Naturwissenschaft, und bestand in Göttingen am 6. August 1881 das Examen pro fac. doc. Er hat sich eifrig, gewissenhaft und für den Lehrberuf wohl begabt gezeigt und scheidet, da er nach Absolvierung seines Probejahrs zu Ostern in eine andere Stellung tritt, von unsern besten Wünschen und Hoffnungen begleitet.

Das Turnfest wurde den 1. Juli nach gewohnter Weise in Gemeinschaft mit den übrigen städtischen Schulen in Jäschenthal gefeiert, wobei Herr Schulrat Cosack die Festrede hielt.

Der Sedantag wurde in der Aula der Schule durch Gesang und Rede des Herrn Divisionspfarrer Koehler festlich begangen. An dem Festaufzug durch welchen unsere Stadt die Zusammenkunft unsers Kaisers mit dem Kaiser von Russland am 9. September feierte, beteiligten sich auch die Schüler der Petrischule unter Anführung ihrer Lehrer.

Am 28. November wurde die Schule durch den Besuch des Herrn General-Superintendent Dr. Carus beehrt, welcher auf allen Lehrstufen dem Religionsunterrichte beiwohnte, wobei derselbe wiederholt durch Frage und erweckliche Rede in den Unterricht eingriff, so dass seine Anwesenheit von nachhaltiger Einwirkung auf die Schüler gewesen sein wird.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde durch Gesang, Gebet, welches Herr Divisionspfarrer Koehler hielt, und Festrede des ordentlichen Lehrers Herrn Taege gefeiert. Zugleich wurden, da das öffentliche Examen von jetzt an an den höhern Schulen Danzigs ausfällt, die Abiturienten durch die mit einer Ansprache des Directors verbundene Aushändigung ihrer Zeugnisse feierlich entlassen.

## IV. Lehrapparat.

Die physikalische Sammlung wurde durch eine Leydener Flasche mit Entlader, die chemische durch eine Anzahl chemischer Apparate und Chemikalien vervollständigt. Für die naturhistorischen Sammlungen erhielten wir zum Geschenk: Von dem Provinzialmuseum durch Zuwendung seines Directors Herrn Dr. Conwentz: Ein Stück Apatit und je ein Exemplar von *Anas boschas* und *Scelopax gallinago*. Vom Primaner Schopf einige Stücke Bernstein, vom Ober-Secundaner Witt ein Nautilus-Gehäuse, vom Quartaner Petz eine Forelle, vom Quartaner Arndt einen Knurrhahn, vom Quintaner Block einen Wellen-Sittich, vom Quartaner Weber ein Stück Schwefelkies, vom Sextaner Kalinski einen Mandelstein. Angeschafft wurden eine Reihe Mineralien aus Freiberg.

Für den geographischen Unterricht wurde die Wandkarte von Asien von Chavanne und Andree's Handatlas angeschafft.

Die Lehrerbibliothek erhielt von Herrn Landes-Director Wehr die Verhandlungen des vierten Provinzial-Landtages der Provinz Westpreussen zum Geschenk.

Ferner von den verehrlichen Buchhandlungen:

Von der Weidemann'schen Buchhandlung, Berlin: Deutsche Litteraturzeitung, herg. von Dr. Max Roediger, 1. Jahrgang 1880. — Metrik der deutschen Sprache von Werner Hahn, 1882. — Kleines deutsches Wörterbuch für die deutsche Rechtschreibung von Dr. Gustav Gemss, 1880. — Ferner: Poetische Mustersammlung für Schule und Haus von Werner Hahn, Berlin. Verl. v. Wilh. Hertz, 1882. — Deutsche Litteraturgeschichte in Tabellen von Werner Hahn, Wilhelm Hertz 1881. — Leitfaden für den deutschen Unterricht auf Gymnasien und Realschulen von Dr. W. Schwarz, Berlin, Wilh.



Hertz, 1880. — Historische Gedichte für Schule und Haus, ausgew. v. Friedrich Polack, Berlin. Verlag von Theodor Hofmann, 1881. — Die deutsche Satzlehre zum Schulgebrauch und Selbstunterricht, bearb. von Eusebius Schmidt, Berlin. Verlag v. E. H. Schröder, 1880. — Regeln der deutschen Sprachlehre für Volksschulen v. R. A. Rohn, Leipzig. Ed. Peter's Verlag, 1880. — Lateinisches Übungsbuch nebst stilistischen Regeln für Tertia von Dr. J. Lattmann, Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht's Verlag, 1881/82. — C. Julii Caesaris Commentarii de Bello Gallico, zum Schulgebrauch herg. v. Hermann Rheinhard etc., Stuttgart. Verlag v. Paul Neff, 1881. — Hilfsbüchlein zu Cäsars Bellum Gallicum für Gymnasien und Realschulen von Dr. Adalbert Wagler, Berlin 1882, Verlag von F. A. Herbig. — Grammatik der französischen Sprache für höhere Schulen von Dr. Georg Friedr. Pflüger, 1. T., Leipzig 1882, Verlag von Siegismund & Volkening. — Lectures choisies de la Littérature Française depuis la formation de la langue jusqu'à nos jours par Dr. Rudolph Degenhardt, Brême J. Kühtmann & Cie. Libraires Editeurs 1880. — Select Specimens of English Literature by Dr. R. Degenhardt. Ebenda 1879. — Bibliothek gediegener und lehrreicher Werke der Englischen Litteratur von Dr. Anton Goebel, 1. Bd. Oliver Goldsmith Alexander the Great, 2. Bd. John Gillies, The Persian war. Münster, Aschendorff'sche Buchhandlung 1881. — Englisches Vocabularium von Dr. Franz Meffert, Breslau, Verlag von Josef Max 1882. — First English Vocabulary, kleines Vokabelbuch etc. von Dr. Hermann Franz. Berlin 1882, Verlag von F. A. Herbig. — Leitfaden zum Unterricht in der Geschichte v. Wilh. Müller, Heilbronn. Albert Scheurlens Verlag, 1882. — Vorschule der Geschichte, Sagen und Geschichten zum Schulgebrauch bearb. v. Richard Schillmann. Berlin, Nicolaische Verlagsbuchhandl., 1881. — Grundriss der Erdkunde für höhere Lehranstalten von Dr. Hermann Stohn, Köln, Verlag der M. du Mont-Schauberg'schen Buchhandl., 1881. — Leitfaden für den ersten Unterricht in der Erdkunde etc. von Dr. J. W. Otto Richter, Frankfurt a. M., Jägersche Buchhdl., 1881. — Übungsbuch für den Rechenunterricht an Mittelschulen von P. Treutlein, 1. T. Lahr, Verl. von Moritz Schauenburg, 1882. — A. Lüben's Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte etc., bearb. von Chr. Luersen und F. Terks, 4 Curse, Leipzig, Verl. von Hermann Schultze, 1877—79. — Schmidlin's Anleitung zum Botanischen, bearb. von Dr. Otto Wünsche, Berlin, Verl. von Paul Parey, 1882. — Tafeln zur Blütenkunde von Oscar Lubarsch, Heft I u. II. Berlin 1881, Winkelmann & Söhne. — Systematischer Grundriss der Zoologie von O. Lubarsch, 2. T. Wirbellose Tiere. Berlin 1882, Verl. von Aug. Hirschwald. — Zoologische Hefte für die untersten Klassen höherer Schulen von Dr. Rud. Nagel, Elbing. Verl. v. C. Meissner, 1882. — Wiederholung und Hilfsbuch für den Unterricht in der Chemie von G. Wirth, Berlin 1877, J. A. Wolgemuths Verlagshdl.

Angeschafft wurden ausser den Fortsetzungen periodischer und angefangener Werke: Peschel, Völkerkunde. — Nasmyth und Carpenter: Der Mond. — Fortschritte der Astronomie im Jahre 1880. — Chemische Technologie von Wagner. — Mineralogie von Zirkel. — Geographisches Lehrbuch von Hochstätter und Pokorny. — Friedrich Rückert's gesammelte poetische Werke.

Für die vielfachen der Schule zu Teil gewordenen Beweise des Wohlwollens spreche ich hiemit im Namen derselben meinen ergebensten Dank aus.

## V. Verfügungen und Zuschriften der Behörden.

Den 19. April 1881. Das Königliche Provinzial-Schulcollegium teilt eine Verfügung des Königl. Staatsministeriums vom 8. März mit, welche Vorschriften über die Anordnung und Abteilung mehrstelliger Zahlenausdrücke giebt.

Den 21. April. Dieselbe Behörde fordert auf, bei Ausstellung von Zeugnissen für den einjährigen Militärdienst die Bestimmungen der Ministerial-Verfügung vom 9. Februar er. U. II No. 3814 zu beachten.

Den 22. April. Dasselbe genehmigt den Eintritt des cand. math. Paul Krüger als Probecandidat.

Den 24. Mai. Dasselbe teilt eine Verfügung des Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten mit, nach welcher in dem Falle, dass vor ihrer etatsmässigen Anstellung verheirathete Lehrer nach erfolgter definitiver Bestallung es versäumt haben, ihre Ehegatten bei der Allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt nachträglich einzukaufen, in geeigneter Weise auf Nachholung dieser Versäumnisse hingewirkt werden soll, und erfordert binnen 6 Wochen Bericht, ob alle verheiratheten Lehrer der Anstalt Mitglieder der allgemeinen Wittwenkasse sind.

Den 8. August. Dasselbe ordnet an, „dass, wenn ein Schüler vor vollendetem 14. Lebensjahre die Anstalt verlässt, und sein Uebergang auf eine andere Schule zweifelhaft erscheint, der Localschulbehörde seines Heimathsortes durch die Direktion von dem erfolgten Abgang binnen 4 Wochen Mittheilung gemacht werde“

Den 10. August. Dasselbe fordert auf, nach Rücksprache mit dem Lehrercollegium drei Themata für die Berathungen der Direktorenconferenz des Jahres 1883 bis zum 1. November er. in Vorschlag zu bringen.

Den 17. August. Dasselbe schärft die Beachtung Seiner Verfügung vom 9. Juni 1879 S. 2138 ein, nach welcher Probekandidaten innerhalb ihrer facultas zu beschäftigen und etwaige Ausnahmefälle bei Einreichung des Lectionsplanes näher zu begründen sind.

Den 8. November. Der Magistrat zeigt die definitive Uebertragung der zweiten wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle an Herrn Dr. Buscke an.

Den 15. December. Das Königl. Prov.-Schulcollegium bestimmt die Ferien der höhern Lehranstalten für das Jahr 1882 dahin, dass dieselben:

zu Ostern vom 1. bis 17. April,  
zu Pfingsten vom 26. Mai bis 1. Juni,  
im Sommer vom 1. bis 31. Juli,  
zu Michaelis vom 30. September bis 16. October,  
zu Weihnachten vom 22. December bis 8. Januar,

überall exclusive der genannten Tage dauern.

Den 6. Januar 1882. Der Magistrat zeigt an, dass er den wissenschaftlichen Hilfslehrer Schlüter zum Nachfolger des zum 1. April e. ausscheidenden Lehrers Oelerich ernannt und die Bestätigung seiner Vokation beim Königl. Provinzial-Schul-Collegium nachgesucht habe. Dieselbe erfolgt durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 25. Januar.

Den 20. Januar. Derselbe giebt Nachricht von der Wahl des Schulamtscandidaten Dr. phil. Paul Debbert für die zweite wissenschaftliche Hilfslehrerstelle und Nachsicherung der Genehmigung. Dieselbe erfolgt durch die Verfügung vom 1. Februar.

Den 23. Februar. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium teilt die Beratungsgegenstände für die Direktoren-Conferenz des Jahres 1883 und die für dieselben erwählten Referenten und Correferenten mit.

Den 28. Februar. Der Magistrat zeigt die Uebertragung des Religionsunterrichts in den beiden obern Klassen an Herrn Prediger Wessel an.

Den 6. März. Derselbe erklärt sich mit dem von den Direktoren der städtischen höhern Schulen beantragten Wegfall der öffentlichen Examina einverstanden.

## VI. Nachricht über den neuen Cursus.

Das neue Schuljahr beginnt den 17. April. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet für die Klassen I. bis V. einschliesslich Freitag, den 14. April, für VI. und die Vorklasse Sonnabend den 15. April, Vormittags von 9 Uhr ab im Schullokal statt. Schreibmaterial, Abgangszeugniss der bisher besuchten Schule und Impf-Attest ist mitzubringen.

B. Ohlert.

# Lections-Verteilung im Winterhalbjahr 1881|82\*).

Nummer.	Lehrer.	Anzahl der Lehrstunden.	I.	Ob. II.	Unt. II.	O. III.	M. III.	O. IV.	M. IV.	O. V.	M. V.	O. VI.	M. VI.	Elementar- klasse. 24 St.
			32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	31 St.	31 St.	30 St.	
1	Dr. Ohlert, Director, Ordinarius I.	11	3 Dtsch. 5 Math.	3 Math.										
2	Prof. Dr. Pfeffer, 1. Oberlehrer, Ordinarius O. II.	19	3 Lat.	4 Lat. 4 Franz.	4 Franz.		4 Franz.							
3	Franken, 2. Oberlehrer, Ordinarius O. III.	20	4 Franz.		3 Engl.	4 Franz. 4 Engl.		5 Franz.						
4	Klein, 3. Oberlehrer, Ordinarius Unt. II.	19		3 Dtsch.	3 Dtsch. 4 Lat.	5 Lat.				4 Dtsch.				
5	Dr. Damus, 4. Oberlehrer.	20	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.		2 Gesch. 2 Geogr.		2 Gesch. 2 Geogr.		1 Gesch. 2 Geogr.			
6	Dr. Kiesow, 1. ordentlicher Lehrer.	22	2 Chem. 2 Natg.	2 Chem. 2 Natg.	2 Chem. 2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.				
7	Hilger, 2. ordentlicher Lehrer, Ord. M. III.	19					3 Dtsch. 5 Lat.			5 Franz.	6 Lat.			
8	Vieweger, 3. ordentlicher Lehrer.	20	3 Engl.	3 Engl.			4 Engl.		5 Franz.		5 Franz.			
9	Taege, 4. ordentlicher Lehrer, Ord. M. IV.	22				3 Dtsch.			3 Dtsch. 6 Lat. 2 Relig.			8 Lat.		
10	Grüning, 5. ordentlicher Lehrer, Ord. O. VI.	22								4 Rechn.	4 Rechn.	6 Dtsch. 5 Rechn. 3 Schrb.		
11	Evers, 6. ordentlicher Lehrer.	20	3 Phys.		5 Math.		6 Math.	6 Math.						
12	Oelerich, 7. ordentlicher Lehrer, Ord. O. IV.	23						3 Dtsch. 6 Lat.					6 Dtsch. 8 Lat.	
13	Divisionspfarrer Köhler, evangelischer Religionslehrer.	4	2 Relig.	2 Relig.										
14	Prediger Woth, evangelischer Religionslehrer.	8			2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.						
15	Dr. Mentzel, kathol. Religionslehrer.	6	2 Religion.			2 Religion.			2 Religion.					
16	Dr. Werner, jüdischer Religionslehrer.	6	2 Religion.			2 Religion.			2 Religion.					
17	Schlüter, 1. wissensch. Hilfslehrer, Ord. M. V.	19		2 Phys.		6 Math.			3 Math.		4 Dtsch. 2 Natg.	2 Natg.		
18	Dr. Buscke, 2. wissensch. Hilfslehrer, Ord. O. V.	23				2 Gesch. 2 Geogr.		2 Gesch. 2 Geogr.		6 Lat. 1 Gesch. 2 Geogr.		1 Gesch. 2 Geogr.	1 Gesch. 2 Geogr.	
19	Krüger, cand. prob.			2 Math.	2 Phys.				3 Rechn.					
20	Klink, Zeichenlehrer.	14	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.					
21	Zur, Elementar- und Gesanglehrer, Ord. M. VI.	28	2 Gesang.								2 Relig. 2 Schrb.	2 Relig. 2 Schrb.	2 Relig. 1 Gesang.	5 Rech. 2 Natg. 3 Schrb.
22	Plog, Ordinarius der Elementarklasse.	28								2 Zeich.	2 Zeich.			24 Std.

\*) Der Turnunterricht wird von Herrn Turnlehrer Schubart dreimal wöchentlich geleitet. — Die Abweichungen von dieser Stundenvertheilung während des Sommerhalbjahrs ergeben sich aus dem Schulbericht.

# Lectio-Vertheilung im Winterhalbjahr 1881/82

No.	Lectio	Lectio	Lectio	Lectio	Lectio	Lectio	Lectio
1	1. L.	1. L.	1. L.	1. L.	1. L.	1. L.	1. L.
2	2. L.	2. L.	2. L.	2. L.	2. L.	2. L.	2. L.
3	3. L.	3. L.	3. L.	3. L.	3. L.	3. L.	3. L.
4	4. L.	4. L.	4. L.	4. L.	4. L.	4. L.	4. L.
5	5. L.	5. L.	5. L.	5. L.	5. L.	5. L.	5. L.
6	6. L.	6. L.	6. L.	6. L.	6. L.	6. L.	6. L.
7	7. L.	7. L.	7. L.	7. L.	7. L.	7. L.	7. L.
8	8. L.	8. L.	8. L.	8. L.	8. L.	8. L.	8. L.
9	9. L.	9. L.	9. L.	9. L.	9. L.	9. L.	9. L.
10	10. L.	10. L.	10. L.	10. L.	10. L.	10. L.	10. L.
11	11. L.	11. L.	11. L.	11. L.	11. L.	11. L.	11. L.
12	12. L.	12. L.	12. L.	12. L.	12. L.	12. L.	12. L.
13	13. L.	13. L.	13. L.	13. L.	13. L.	13. L.	13. L.
14	14. L.	14. L.	14. L.	14. L.	14. L.	14. L.	14. L.
15	15. L.	15. L.	15. L.	15. L.	15. L.	15. L.	15. L.
16	16. L.	16. L.	16. L.	16. L.	16. L.	16. L.	16. L.
17	17. L.	17. L.	17. L.	17. L.	17. L.	17. L.	17. L.
18	18. L.	18. L.	18. L.	18. L.	18. L.	18. L.	18. L.
19	19. L.	19. L.	19. L.	19. L.	19. L.	19. L.	19. L.
20	20. L.	20. L.	20. L.	20. L.	20. L.	20. L.	20. L.
21	21. L.	21. L.	21. L.	21. L.	21. L.	21. L.	21. L.
22	22. L.	22. L.	22. L.	22. L.	22. L.	22. L.	22. L.
23	23. L.	23. L.	23. L.	23. L.	23. L.	23. L.	23. L.
24	24. L.	24. L.	24. L.	24. L.	24. L.	24. L.	24. L.
25	25. L.	25. L.	25. L.	25. L.	25. L.	25. L.	25. L.
26	26. L.	26. L.	26. L.	26. L.	26. L.	26. L.	26. L.
27	27. L.	27. L.	27. L.	27. L.	27. L.	27. L.	27. L.
28	28. L.	28. L.	28. L.	28. L.	28. L.	28. L.	28. L.
29	29. L.	29. L.	29. L.	29. L.	29. L.	29. L.	29. L.
30	30. L.	30. L.	30. L.	30. L.	30. L.	30. L.	30. L.